

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß
sauer machen! (Jes 5,20)

WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,
Kirchengemeinde Frankleben

Nov | 2022



Wir stellen vor: Die Projektstelle „Teilhabe und Engagement“ (Ukrainehilfe) in Bad Dürrenberg.



Frau Schlüter-Nagel, Sie besetzen die Projektstelle „Teilhabe und Engagement“ (Ukrainehilfe) in Bad Dürrenberg.

Was gehört zu Ihrem Aufgabenbereich?

Als Hauptaufgabe für mich, innerhalb des ab Mitte September gestarteten Projekts, ist die Inklusion der Geflüchteten hier in Bad Dürrenberg zu nennen. Dies möchte ich gern mit der

- Akquise von Ehrenamtlichen
- Netzwerkarbeit mit freien Trägern der Wohlfahrt und
- Vernetzung der Ehrenamtlichen verbinden. Dabei werden hauptsächlich
- die Beratung von Geflüchteten
- die Erstorientierung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Deutschtraining bzw. Vermittlung zu professionellen Angeboten dazu
- der gegenseitige kultursensible Umgang bei beiden Adressat*innengruppen

- die Vermittlung zu Seelsorgeangeboten, sowie
- die Vernetzung mit anderen Projekten im Vordergrund stehen.

Was gefällt Ihnen an Ihren Aufgaben besonders?

Aus eigenen Erfahrungen in verschiedenen Ländern und Kulturen kenne ich das Gefühl „neu zu sein“ und „ankommen zu wollen“. Dies hat mich nachhaltig geprägt und beeinflusst meine Wahrnehmung im Umgang mit anderen Menschen grundlegend. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich gern sowohl privat als auch beruflich aktiv für Geflüchtete aus den unterschiedlichsten Kulturen, habe dabei Integrationshilfe geleistet und Sprachkenntnisse vermittelt. Durch diese Arbeit habe ich Einblicke in verschiedene Kulturen und Lebensweisen erhalten. Für die daraus resultierende Achtsamkeit & Empathie bin ich sehr dankbar. Die Möglichkeit, meine Erfahrungen, Sprachkenntnisse und Kulturerlebnisse aktiv einbringen zu können, gefällt mir besonders an diesem Projekt.

Haben Sie ein „Lebensmotto“ und wenn ja, wie lautet es?

Ja. Tatsächlich motiviere oder tröste ich mich gern mit einer Metapher von Aristoteles: „Du kannst den Wind nicht ändern, jedoch kannst Du die Segel anders setzen“ oder mit einem chinesischen Sprichwort „Wenn der Wind stärker wird, bauen die einen Mauern, die anderen Segelschiffe“.

Ich segle seit meiner Studienzeit selbst gern sportlich und liebe diese Herausforderung in der Natur!

Wegweiser



November
2022

Nr:
220

Friedens-
dekade

Erntedank-
feste

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Hallo, nun wird es wieder Herbst. Vielleicht klingen noch ein paar goldene Oktobertage in unserer Seele nach. Aber der November liegt nun grau und düster vor uns. So empfinde ich fast jedes Jahr zu Anfang dieses Monates. Aber dieses Jahr erscheint mir das, was da kommt, nicht nur grau, sondern rabenschwarz. Nicht mal die Aussichten auf Advent und Weihnachten vermögen mich richtig zu trösten. Die Erde kommt mir vor, als habe sie sich von einem Planeten zu einem schwarzen Loch gewandelt. Alles, alles Licht und Leben wird aufgesogen. Das ist natürlich Unsinn. Aber ich habe den Eindruck, wir stehen am Rande eines atomaren Infernos. Der Spruch für den Monat November steht bei Jesaja 5,20: „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.“ Das steht in den Weherufen über Israel und Juda. Mir scheint es im Moment auf die Eliten der Welt zu passen. Ich weiß, dass ich mir damit Kritik einhandle, denn viele Men-

schen auch in unseren Gemeinden und Kirchen sehen das anders. Aber ich halte es immer noch mit Margot Käbmann, die sagt „Waffen schaffen keinen Frieden.“ Wer Frieden will, muss reden, immer wieder, mühsam und immer wieder. Im November gibt es auch 2022 die Friedensdekade, geboren in Zeiten des kalten Krieges und der atomaren Bedrohung. Noch nie war in den letzten 30 Jahren das Gebet um Frieden so wichtig wie in diesem Jahr. Lassen sie uns Gott um Frieden bitten und um Leben. Denn auch bei sehr unterschiedlicher Deutung der Verhältnisse, Frieden und Leben wollen wir alle. Da bin ich mir sicher. Wollen wir also Gott darum bitten. Gott ist für mich der einzige Lichtblick an einem schwarzen Horizont, Gott, der Mensch wurde. Von ihm her strahlt ein Licht, dass nicht einmal von einem schwarzen Loch verschlungen werden kann.

Stefanie Pampel

Termine

Dienstag, 01. November 2022

09:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim am Stadtpark
10:15 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Geiselblick

Mittwoch, 02. November 2022

14:30 Uhr Gemeindenachmittag im GH Großkayna

Freitag, 4. November 2022

19:00 Uhr Frauengesprächskreis im Bungalow Leiha

Montag, 07. November 2022

14:30 Uhr Offener Gesprächskreis Gemeindehaus Gröst
15:30 Uhr Treff am Montag im Gemeindehaus Roßbach

Mittwoch, 9. November 2022

14:30 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus Bedra
15:00 Uhr Seniorenkreis St. Martini Kirche Frankleben

Samstag, 12. November 2022

10:00 - 14:00 Uhr Kindervormittag im GH Gröst
Martinsprojekt
18:00 Uhr Treff ab 18 im Pfarrhaus Bedra
Thema: Hl. Bonifatius

Samstag, 26. November 2022

10:00 - 14:00 Uhr KinderKirche Braunsbedra im
Pfarrhaus Bedra
Advent, Advent, 1 Lichtlein brennt ...

montags, 19:00 Uhr
montags, 19:00 Uhr

Bastelkreis im GH Gröst mit Frau Rüb
Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra

dienstags, 14:30 Uhr
donnerstags, 9:30 Uhr

„Schwatzkreis“ im Pfarrhaus Braunsbedra
Krabbelgruppe im Pfarrhaus Bedra

(Bitte teilen Sie die Termine bis zum 1. des Vormonats der Pfarrerin mit, am besten per E-Mail.)

Rückblick

Ein Stück Lebenslauf EINE AUSZEIT AUF DEM JAKOBSWEG

Unterwegs auf dem Jakobsweg mit Gott, mit dir selbst und mit anderen Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren – unter diesem Motto stand unser Wochenende Ende September. Wir waren 7 Frauen aus Roßbach, Gleina, Naumburg und Freyburg, die zusammen mit Christiane Reschke, Pfarrerin der Stadt Freyburg, sich auf den Jakobsweg begaben.

Wir trafen uns Freitagnachmittag am Dom In Naumburg, da dort im letzten Jahr unser Pilgerweg geendet hatte. Nun wollten wir diesen ab hier weiter gehen. Schon bei der Ankunft wurde die erste Pilgerin gesichtet; erkennendes Merkmal: großer Rucksack und Pilgermuschel. So war es uns leicht, einander zu finden. Allen war die Vorfreude ins Gesicht geschrieben.

Wir stärkten uns geistig mit der ersten Andacht in einer kleinen Seitenkapelle des Doms. Jeder bekam ein kleines Büchlein mit unseren Andachten, die wir in den kommenden drei Tagen gemeinsam feiern wollten, zusammen mit einem Pilgerausweis. Unser Weg führte uns zunächst über die Weinberge bei Roßbach. Oben angekommen konnten wir den herrlichen Ausblick in das Saaletal genießen. Vorbei am Göttersitz erreichten wir nach ca. 10 km Weg am Abend Punschrau.

Dort erwartete uns eine beeindruckende Kirche, die mit sehr viel Engagement der Gemeinde über Jahre wieder als Schmuckstück hergerichtet wurde. Zur abendlichen Andacht waren auch drei Gemeindeglieder anwesend und feierten gemeinsam mit uns die Andacht. Danach erzählten sie uns ihre Kirchengeschichten.

Nach unserer Morgenandacht führte uns unser Weg bei strahlendem Sonnenschein in die Orte Spielberg, Zäckwar und Benndorf. Wir konnten liebevoll und würdevoll restaurierte Kirchen bewundern. In einer dieser Kirche wurde gerade zum Erntedankfest die Kirche herrlich geschmückt. Dies führten junge Mütter mit ihren Kindern durch. Uns wurde erzählt, dass die diesjährigen Erntegaben für ihre Kindertagesstätte selbst ist und die Kinder selbst von Haus zu Haus gehen und die Erntegaben einsammeln. Welche schöne Idee!

Rückblick

Weiter ging unser Weg über Eckartsberga nach Rudersdorf, wo nach 21 km Wanderung wir den Kirchturm von Rudersdorf dann bereits in der Abendsonne sahen. Als wir näher kamen, sahen wir bereits einen Prachtbau von Kirche, in der wir später unsere Abendandacht feiern wollten.

Die Wärme eines bereits beheizten Bullerjanofens wurde durch die zum Abendessen selbst gekochte Kartoffelsuppe verstärkt. Dazu Tee und gemeinsame Gespräche, was braucht man mehr.

Nun war bereits der dritte Tag unserer Wanderung. Und wir erreichten den Ort Oberreißen. Willkommen wurden wir bereits geheißen von einem sehr engagierten Gemeindemitglied, der sich schon seit Jahren, wie auch sein Vater zuvor, mit Herzblut für die Kirche einsetzt. Er begrüßte uns mit seinem Akkordeon und gemeinsam sangen wir das alte Volkslied Wahre Freundschaft. Er erzählte uns von der Wiedererrichtung der Kirche.

Am Nachmittag erreichten wir unser Ziel Buttelsstedt der diesjährigen Pilgerwanderung gesund und glücklich und um vieles bereichert.

Dort feierten wir mit einer Abschlussandacht das Ende unserer diesjährigen Pilgerwanderung.

Danken möchte ich allen, die diese Pilgertour vorbereitet haben und dann leider selbst aus den verschiedenen Gründen nicht mitlaufen konnten, allen Pilgerinnen für das schöne Wochenende und insbesondere Christiane, die dies überhaupt alles ermöglicht und ihr für die nächste Zeit alles Gute wünschen – und Gottes Segen.

M. Riemschneider



Rückblick

Konzert von Klassik bis Moderne in Frankleben



Der Gemeindevorstand Frankleben veranstaltete am Sonntag, dem 18.09.2022, um 15 Uhr, in der ev. Kirche St. Martini zu Frankleben, ein Herbstkonzert. Mitwirkende waren Schüler und Lehrer der privaten Musikschule Roland Müller, aus Eisleben. Das Repertoire umfasste zahlreiche Lieder aus unterschiedlichsten Musikrichtungen von Klassik bis Moderne, wie z.B. Die Forelle von F. Schubert, Get back von den Beatles, Tears in heaven von E. Clapton, Imagine von J.Lennon, Für Elise von L.v. Beethoven, Oh what a circus! von A.L.Webber und viele mehr. Es gab auch noch eine Premiere. Der vielseitig begabte Martin Hammer gab sein Debüt am Schlagzeug. Die Zuschauer honorierten die umfangreichen Darbietungen mit reichlich Applaus. Der Gesang der Künstler und die Klänge der Instrumente, gepaart mit der wunderbaren Akustik in der Kirche, war ein exquisites Kunsterlebnis.

B. Bromberger

Erntedankfest in Schortau

Der Erntedankgottesdienst am 2. Oktober in der Schortauer Dorfkirche war wieder ein besonderer Gottesdienst.

Im Altarraum waren sehr viele Erntegaben zu bestaunen. Frau Gerth hat wie jedes Jahr bei den Schortauer Einwohnern geklingelt und um Erntegaben gebeten. Wer nichts abgeben konnte, gab eine Spende für „Brot für die Welt“ ab. Aber auch einige Braunsbedraer spendeten Erntegaben. Dafür allen ein herzliches Dankeschön. Die Spenden erhielt die Merseburger Tafel, die sich sicher sehr darüber gefreut haben.

Natürlich hing die große Erntekrone, wie jedes Jahr von der Decke herab. Der Eingangsbereich der Kirche, die Gesangsbuchablagen vor den Bänken und die Fensterbretter waren mit schönen Herbststräußen geschmückt. Frau Deutloff und Frau Gerth haben sich wieder viel Mühe gegeben und viel Zeit dafür investiert. Eine schöne, nachdenkenswerte Predigt bereicherte den Gottesdienst.

Im Anschluss gab es noch eine Einladung zum Kaffeetrinken. Die Frauen Deutloff, Gerth, Schubert und Feistkorn hatten sehr leckeren Kuchen gebacken und den Tisch herbstlich geschmückt.

Ich möchte mich im Namen aller Gottesdienstbesucher bei all denen bedanken, die diesen Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt haben. Natürlich auch bei denen, die ich namentlich nicht erwähnt habe.

Heike Fina

Rückblick

„Schlangen in der Bibel“

Als wir 13 Frauen uns am 11.10. im Gemeindehaus trafen, waren wir sehr gespannt, welches Thema Frau Pampel für uns vorbereitet hat. Als sie uns dann sagte, dass es um die Schlangen, die in der Bibel erwähnt werden, geht, waren wir schon ein wenig erschrocken.

Den meisten Menschen geht ja immer ein Schauer über den Rücken, wenn sie an Schlangen denken. Dafür gibt es eine Erklärung: Der Biss vieler Schlangen ist giftig. Zum Glück gibt es bei uns fast keine Giftschlangen.

Schlangen in der Bibel — da fällt den meisten Menschen die Paradiesgeschichte ein. Sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament findet man eine Fülle von Erwähnungen dieses geheimnisvollen Reptils.

In den biblischen Geschichten musste die Schlange oft als Feindbild herhalten. Sie wird als Symbol von Tod und Unheil, aber auch für Weisheit und ewigem Leben dargestellt.

Bei Matthäus wird die Klugheit der Schlangen als etwas Nachahmenswertes hervorgehoben. „Werdet so schlau wie die Schlangen“, sagte Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern. Das heißt, sie sollen ehrlich und nicht hinterlistig sein.

Es war für uns Frauen ein sehr informativer Vortrag, den wir mit großem Interesse verfolgten.

Zum Schluss las Frau Pampel noch eine lustige Geschichte vor, in der die Schlange selbst über ihr Dasein in der Bibel erzählte.

Ein ganz großes, herzliches Dankeschön möchten wir Frau Pampel sagen.

Danke auch Frau Kneerich für den leckeren Kuchen. Frau Tietze brachte für jede Frau ein Herbststräußchen und ein Glas mit selbst geernteten Kräutern mit. Auch dafür herzlichen Dank.

KinderKirche

<p>KinderKirche Roßbach macht ab November Winterpause. Wir treffen uns im nächsten Jahr wie-</p>	<p>Im November und Dezember finden die Proben für das Krippenspiel am Heiligabend in Leiha statt. Wenn ihr Lust habt, beim Krippenspiel dabei zu sein, dann meldet euch!</p>
<p>Kindervormit- tag Gröst vierteljährlich, sonn- abends, 10:00 bis 14:00 Uhr im Gemeindehaus Gröst</p>	<p>12.11. Martinsprojekt</p>
<p>KinderKirche Braunsbedra monatlich, sonnabends, 09:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhaus Bedra</p>	<p>26.11. Advent, Advent, 1 Lichtlein brennt...</p>
<p>Martinstag in Gröst 16:30 Uhr Andacht in der Kirche anschließend Martinsumzug durch Gröst und danach Beisammensein am Feuer am Gemeindehaus.</p>	
<p>Die FamilienKirche lädt zur Adventswerkstatt ein: Sonntag 2. Advent ab 10:00 Uhr im Pfarrhaus Braunsbedra.</p>	
<p>Kontakt für alle Angebote dieser Seite: Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631</p>	

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG F
31. Oktober Reformationstag	15:00 Uhr Grös Region musikalischer Gottesdien	
6. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30 Uhr Bed Bereichsgottesdienst zu	
13. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30 Uhr Gedenken de	
20. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewig- keitssonntag	10:30 Uhr Braunsdorf (K) Gedenken der Verstorbenen 	
27. November 1. Advent	10:30 Uhr Müche musikalis	

Gottesdienste

Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten- zweck
St. Kilian (K) Musikgottesdienst nach, anschl. Kaffee, danach Musical 		Arbeit des Gustav-Adolf- Werkes
Gnadenkirche (K) zur Eröffnung der Friedensdekade		CVJM Thüringen e.V. Evangelische Männerarbeit der EKM
Frankleben (K) für Verstorbenen 	14:00 Uhr Roßbach (K) Gedenken der Verstorbenen für Leiha, Lunstädt, Roßbach  16:30 Uhr Gröst (K) Andacht zum Martinsfest	Diakonie Mitteldeutschland
14:00 Uhr Gröst (K)  Gedenken der Verstorbenen für Gröst und Branderoda		Eigene Gemeinde
St. Jakobi (K)  musischer Gottesdienst,		Diakonie Mitteldeutschland - Bahnhofs- missionen

GD mit Taufe;  GD mit Hl. Abendmahl;  musik. Gottesdienst

Friedensdekade

Vom 6. bis zum 16. November laden wir zu Gottesdiensten und Andachten im Rahmen der Friedensdekade ein.

Das Thema für diese zehn Tage heißt in diesem Jahr:

Zusammen: Halt

Wie wichtig es ist, zusammenzuhalten (in guten und in schweren Zeiten) oder Zusammen Halt zu machen (um vielleicht die Richtung zu ändern), sich für den Frieden einzusetzen und auch um Frieden zu bitten und zu beten, das haben wir in den letzten Monaten deutlich gespürt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu folgenden Terminen:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 06.11. um 10:30 Uhr | Kirche Bedra
Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade
(Frau Osterberg) |
| 08.11. um 18:00 Uhr | Kirche Leiha
(GKR Roßbach-Gröst) |
| 09.11. um 18:00 Uhr | Gemeindehaus Großkayna
(Frau Pampel und Team) |
| 10.11. um 18:00 Uhr | Kirche Braunsdorf
(Frau Siwik) |
| 11.11. um 18:00 Uhr | Kirche Krumpa
(Herr Döhler) |
| 13.11. s. Gottesdienstplan | Gottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen
(Frau Osterberg) |
| 14.11. um 18:00 Uhr | Kirche Roßbach
(Bürgermeister Herr Schmitz) |
| 15.11. um 18:00 Uhr | Pfarrhaus Braunsbedra
(GKR Braunsbedra) |
| 16.11. um 19:00 Uhr | Gottesdienst zum Buß- und Betttag im Merseburger Dom |

Einladung

Einladung zum Martinstag



Kindervormittag **am Samstag, 12.11.22 von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Bitte bis zum 10.11. anmelden, ob ihr dabei seid.

Kontakt

Silvia Böhlend: 034633 24994 - Roswitha Meisgeier: 0177 850263

Martinsandacht und Umzug

Sonntag, 13.11.2022

16:30 Uhr St. Kilian Kirche Gröst

Mit Martinsspiel und Martinshörnchen

Anschließend Umzug mit den Schnellrodaer Musikanten

Einladung

**Adventskonzert am 1. Advent in der
St. Martini Kirche Frankleben
ein bunter Melodienreigen zum Fest
am 27.11.22, um 15:00 Uhr**



Die St. Martini Kirche Frankleben wird am 1. Advent, im vorweihnachtlichen Glanz erstrahlen. Wir laden Sie herzlich zu einem festlichen Adventskonzert, unter dem Motto „Vorfreude, schönste Freude“, in die Kirche St. Martini Frankleben ein. Mitwirkende werden Schüler der Privatmusikschule Roland Müller sein. Die musikalische Leitung hat Martin Hammer, der auch durch das Programm führt. Es werden die schönsten, altbekannten, deutschen Weihnachtslieder erklingen, die zum Mitsingen einladen. Mit instrumentalen Klängen und Gesang werden wir Sie in die schönste Zeit des Jahres begleiten. Entfliehen Sie dem hektischen Alltag und lassen Sie sich in eine vorweihnachtliche Stimmung entführen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Eintritt ist frei.

Eine Spende für den Erhalt unserer Kirche ist willkommen.

Der Gemeindegemeinderat Frankleben.

Konfis

Wenn dieser Wegweiser bei Ihnen und euch in's Haus kommt, hat der neue Konfi-Kurs bereits begonnen und wir haben gemeinsam schon ein tolles Projekt gemacht. Dazu im nächsten Wegweiser mehr.

Hier also nochmal die Einladung an alle, die Lust haben, dabei zu sein.

Wir treffen uns 1x monatlich von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Pfarrhaus in Mücheln.

Hier die Termine und die Themen:

Tag	Ort	Thema
26.11.2022	Mücheln	Fastenzeit / Advent / Weihnachten
14.01.2023	Mücheln	Glaubensbekenntnis
18.02.2023	Bad Lauchstädt	Gemeinsamer Konfi-Tag der Region
11.03.2023	Mücheln	Passion / Ostern
22.04.2023	Mücheln	Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst
23.04.2023	Niedereichstädt	10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst anschl. Brunch

Wir werden gemeinsam kochen und essen, draußen sein zum Thema, basteln, werkeln und vieles mehr.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit
Tatjana Eggert und Eva-Maria Osterberg

Krippenspiele

Krippenspieler gesucht

Schon im November denken wir an Weihnachten. Denn wir starten ab diesen Monat die Krippenspielproben in den einzelnen Orten. Hast du Lust mit anderen Kinder und Jugendlichen ein Krippenspiel einzustudieren, dann bist du herzlich willkommen. Bitte melde dich bei den Verantwortlichen im Ort oder im Pfarramt unter 034633-901552.

Wir freuen uns auf DICH!

Mundart

Karl-Heinz & Isolde

- Karl-Heinz:** ... deine Pizza italienisch, deine Demokratie griechisch, dein Kaffee brasilianisch, dein Urlaub türkisch, deine ...
- Isolde:** Das kenn` ich. Das stand mal im Jemeindeblättchen. Das...
- Karl-Heinz:** ... würde da heute nich mehr abgedruckt.
- Isolde:** Wieso denn nich?
- Karl-Heinz:** Weil das eene Offzählung von lauter kulturellen Aneichnungen is. Sowas jeht jar nich.
- Isolde:** Verstehe. Nur, was ist eijentlich die Ursache für deine Entrüstung?
- Karl-Heinz:** Ich traure um Winnetou, den edlen Häuptling der Apachen
- Isolde:** Schon klar. Dann lass dich doch von Claudia Roth trösten.
- Karl-Heinz:** Wieso denn grad von der?
- Isolde:** So viel ich weeß, soll die doch bekennender Winnetou-Fan sein.
- Karl-Heinz:** Nee, nee. Wenn, dann halt ich mich, wie üblich, an Martin Luther.
- Isolde:** Wie konnt` ich den nur verjessen.
- Karl-Heinz:** Nun, der meente: „Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.“
- Isolde:** Un das bedeutet?
- Karl-Heinz:** Dass ich deshalb Winnetou aus seinem Reservat im Bücherregal befreie und diesen Winter lese. Howgh!

Freud & Leid

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Elfriede Weste *1.07.1933 +1.10.2022 (Gröst)

Bärbel Bunk *25.11.1941 +26.09.2022 (Krumpa)

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.

ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische
FriedensDekade
6.-16.11.2022
www.friedensdekade.de



 SCHWERTER ZUG
MICH 4.3
PFLUGSCHAREN

Monatsspruch November

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus
Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 11⁶ (E)

Adressen

<p>Evangelisches Pfarramt + Gemeindehaus Bedra Pfarrstraße 7 06242 Braunsbedra Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551 Email: EvangelischeKircheBraunsbedra@t-online.de www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de www.kk-mer.de Gemeindebüro Pfarrstr. 7 Sprechzeiten: Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr <i>(oder nach Vereinbarung)</i></p>	<p>Gemeindehaus Großkayna Friedhofsweg 1 06242 Großkayna Gemeindehaus Roßbach Zeuchfelder Weg 2 06242 Roßbach Gemeindehaus Gröst Schulstraße 2 06632 Gröst Tel: 034633 - 22885 (Rüb)</p>
<p>Pfarrerin Eva-Maria Osterberg: 034633 - 90 15 52 Eva-Maria.Osterberg@ekmd.de</p>	<p>GKR-Vorsitzender (Braunsbedra) Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885</p>
<p>Friedhofsverwaltung (Braunsbedra) Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst) Silvia Böhlend: 034633 - 24994</p>
<p>Kantor Jörg Ritter: 0345 - 2037790</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Frankleben) Birgit Bromberger: 034637 - 60221</p>
<p>Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631 roswitha.meisgeier@ekmd.de</p>	<p>Gemeinsekretärin (Braunsbedra) Yvonne Stöhr</p>
<p>Kirchmeister/Friedhof (Braunsbedra) Uwe Wiebach: 0176/62031870</p>	<p>Seniorenbetreuung (Braunsbedra) Claudia Hartmann</p>
<p>Ev. Kirchenkreis Merseburg Telefon: 03461 - 33220</p>	<p>Klinikseelsorge Monika Groß: 03461/271322</p>
<p>Bankverbindung für Gemeindebeitrag: KKA Merseburg Ev. Kreditgenossenschaft e.G. BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38 BIC/SWIFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38</p>	<p>Bankverbindung für Spenden: KKA Merseburg KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 27 BIC/SWIFT: GENODED1DKD IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27</p>
<p>Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!</p>	

WEGWEISER 220

herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten

Redaktionsteam:

Heinz und Heike Fina, Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Steffen Schneider, Karin Jakobowski, Thomas Thürer, Norbert Lehker und Eva-Maria Osterberg
Die Abgabe des „Wegweisers“ erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.

(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)



Wir stellen vor: Notfallseelsorge – „Erste Hilfe für die Seele“



Die Psychosoziale Notfallversorgung bietet „Erste Hilfe für die Seele“ für Betroffene und Einsatzkräfte an. Sie stellt einen wichtigen Bestandteil in der Betreuung

der Hinterbliebenen, Ersthelfern oder Augenzeugen und im Katastrophenschutz sowie der Notfallmedizin dar.

Der neue Teamleiter der Notfallseelsorge für den südlichen Saalekreis ist seit März 2022 Martin Mücke-Freihof:

Herr Mücke-Freihof, wie kam es zu Ihrem Engagement in der Notfallseelsorge?

Während meines Lehramtsstudiums der Fächer Katholische Religion und Latein habe ich mich bereits ehrenamtlich im Besuchsdienst des Elisabeth-Krankenhauses in Halle engagiert. Eines Tages kam ein Diakon auf mich zu und fragte, ob ich mir die Arbeit als Notfallseelsorger vorstellen kann. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich mich dafür entschieden. 2013 begannen die Ausbildung zum Notfallseelsorger und meine ehrenamtliche Tätigkeit zunächst in Halle. Während des Referendariats arbeitete ich in Weimar und seit 2018 im Saalekreis bei der Notfallseelsorge mit.

Warum tun Sie diese so wichtige Arbeit?

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich im Sport, in der Kirche oder bei der Feuerwehr, und ich engagiere mich in der Notfallseelsorge. Es ist keine leichte Aufgabe, wenn man Menschen in seelischen Extremsituationen begleitet, mit denen sie alleine oft überfordert wären.

Im November gibt es den Martinstag. Wie Sankt Martin seinen Mantel für den Bettler geteilt hat, so möchte auch ich meine Zeit mit anderen teilen, die Hilfe, Beistand, Trost und

eine Begleitung benötigen. Ich möchte für andere da sein.

Was ist Ihnen bei Ihrem Wirken eine Stütze?

Wenn ich nach den unterschiedlichen Einsätzen nach Hause zur Familie fahre, dann nehme ich viele Eindrücke und Gedanken mit, die ich später in der Supervision besprechen kann.

Bei den meisten Einsätzen kann ich mich gut verabschieden, weil die Angehörigen einerseits ein gutes soziales Netzwerk aufgebaut haben und andererseits die Betroffenen für die Anwesenheit dankbar sind.

Mich trägt auch meine Hoffnung und Zuversicht, dass trotz dieser Extremsituation das Leben anders weiter geht.

Welche Aufgaben hat die Notfallseelsorge?

Unser Team der Notfallseelsorge besteht seit über 20 Jahren. Der Träger ist der Evangelische Kirchenkreis Merseburg.

Wir begleiten unmittelbar Menschen, die ein dramatisches Ereignis erfahren haben. Dabei halten wir das Unfassbare gemeinsam aus, begleiten die Hinterbliebenen beim Abschiednehmen, helfen dabei, das soziale Netzwerk zu aktivieren und bieten weitere Hilfsangebote an.

Wir arbeiten eng mit Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr zusammen. Dabei werden wir für folgende Fälle von der Kreisleitstelle angefordert: Betreuung und Begleitung der Hinterbliebenen beim Tod, nach einem Suizid, bei einem Schock (Verkehrsunfälle), bei Großschadenslagen sowie Begleitung der Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten.

Wenn Sie Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit im Team der Notfallseelsorge haben, zwischen 25-70 Jahre alt sind, über gutes Einfühlungsvermögen verfügen, dann schreiben Sie eine Email an: notfallseelsorge@kk-mer.de



TERMINE

Kerzen – Rundum geschmückt

Kerzen für Taufe, Konfirmation,
Hochzeiten, Feste selbst gestalten
Workshop mit der Künstlerin Sabrina
Vivian Groh
für alle ab 4 Jahren
Samstag, 5. November, 10.30-15.30 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg
Unkostenbeitrag inkl. Material und
Verpflegung: je nach Möglichkeit 10-20 €
pro Person
Nur mit Anmeldung:
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Konzert für Chor, Orchester & Orgel

CANTIAMO Merseburg,
Kammerorchester Halle
An der Gerhard-Orgel: Denny Wilke
Leitung: Stefan Mücksch
Samstag, 12. November 2022, 17.00 Uhr
Stadtkirche Merseburg

Grundlagen des Asylrechts und Perspektiven für Geduldete –

Eine Fortbildung für Engagierte in der
Arbeit mit Geflüchteten
Mittwoch, 16. November, 17.00 Uhr
Hälterstr. 30, 06217 Merseburg

Konvent der ehrenamtlich Verkündigenden

Freitag, 18. November, 18.30-21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg, oder Zoom
Anmeldung und Informationen:
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Adventskonzerte im Kerzenschein

Leitung: Stefan Mücksch
Sonntag, 27. November 2022 (1. Advent),
14.30 Uhr und 17.30 Uhr
Stadtkirche Merseburg

Beisetzung der stillgeborenen Kinder

Mittwoch, 7. Dezember, 14.00 Uhr
auf dem Stadtfriedhof St. Maximi in
Merseburg

Gedenkgottesdienst für alle Sternenkinder

Sonntag, 11. Dezember, 10.00 Uhr
in der Kapelle auf dem Stadtfriedhof
St. Maximi in Merseburg

Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen/



KONTAKT

Evangelischer
Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Weitere Informationen zum KK finden Sie
im Internet unter www.kk-mer.de:



IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Manja Karl
Foto Cover: Manja Karl
Ausgabe: Nr. 147 | 2022